



ONE Architecture & Urbanism | Amsterdam, Niederlande

Tino

Fakultät Raumplanung – B.Sc. Raumplanung – 8. Fachsemester

31.07.2023 – 31.10.2023

one architecture
new york city amsterdam

One Architecture & Urbanism (ONE) ist ein preisgekröntes Design- und Planungsbüro mit Büros in Amsterdam und New York. Das 1995 gegründete Unternehmen ist für seinen einzigartigen Ansatz bekannt, bei dem finanzielle, technische und organisatorische Probleme durch Design angegangen und gelöst werden. ONE ist weltweit führend im Bereich der groß angelegten Klimaanpassung und der Planung von Infrastrukturen am Wasser.

Amsterdam, Niederlande

Amsterdam ist die Hauptstadt der Niederlande, sie liegt in der Provinz Nordholland. Die Stadt ist besonders bekannt für ihre Grachten und das kulturelle Angebot. Besonders das Radfahren gehört zur Stadtkultur, sodass das Stadtbild von zahlreichen Radwegen und Fahrrädern geprägt ist. Das Altstadtzentrum gehört mit seinen Grachten und Giebelhäusern zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die Stadt ist zu dem besonders bekannt für ihre hohe Aufenthalts- und Lebensqualität. Sie ist im Jahr 2023 auf dem 20. Platz der lebenswertesten Städte der Welt.





Das Unternehmen habe ich durch eigene Recherchen im Internet gefunden. Ich habe mich damals im Februar/März beworben und Ende Juli ging es los. Im Nachhinein wurde mir aber gesagt das ich ziemlich früh dran war und sie sich im März eigentlich noch gar keine Gedanken über Praktikanten gemacht haben. Wichtig zu wissen ist, dass das Unternehmen Praktika von sechs Monaten bevorzugt, sie aber auch Ausnahmen machen. Drei Monate sollten es mindestens sein.

Vorbereitung

Der **Wohnungsmarkt** ist in Amsterdam besonders angespannt und die Suche nach einem (bezahlbaren) Zimmer stellt sich in der Regel als sehr langwierig heraus.

Am besten findet man ein Zimmer über **Facebookgruppen**, es empfiehlt sich nicht nur in englischsprachige Gruppen sondern auch in niederländischsprachigen Gruppen zu recherchieren. Am Anfang kann es sehr frustrierend sein, da man so gut wie keine Antworten bekommt.

Hier ein paar Tipps wie man die Wahrscheinlichkeit erhöht eine Antwort zu bekommen:

- So oft wie möglich am Tag nach neuen Inseraten schauen und NUR die aktuellsten anschreiben (Aktuell heißt: weniger als 24h online), alles andere ist Zeitverschwendung.
- Schreibe eine interessante Nachricht, in der du dich vorstellst. Keine 08/15 Sachen.
- Schreibe unter das Inserat, dass du der Person eine DM geschickt hast eine kurze Nachricht (manchmal landet deine DM nämlich im Spam)
- Sei dir bewusst, dass es in Amsterdam viele Scammer gibt, überweise deshalb niemals unüberlegt Geld an Fremde.

Es gibt auch Plattformen wie Kamernet (ähnlich zu WG-Gesucht) auf denen man ein Zimmer finden kann, jedoch brauch man meistens ein bezahltes Abo und die Wahrscheinlichkeit das man ein Zimmer bekommt ist nicht unbedingt höher als bei Facebook.

Außerdem ist es üblich, dass man sich am Anfang eher von Zwischenmiete zu Zwischenmiete hangelt, langfristige Angebote sind selten. Die **Kosten für ein WG-Zimmer** liegen bei etwa **600-900€/Monat**.

Aufgaben während des Praktikums

Während des gesamten Praktikums durfte ich am Projekt Zaan IJ arbeiten. Im Rahmen des Projekts werden die Zusammenhänge von räumlichen und sozialen Faktoren in vier sozialökonomisch schwach aufgestellten Amsterdamer Quartieren untersucht. Ich habe mich dabei auf das Viertel „Tuindorp Oostzaan“ im Nordwesten der Stadt fokussiert. Ich durfte ein ganzes Spektrum an Aufgaben übernehmen. Die meisten waren jedoch computerbasiert, wie das Erstellen von Analysekarten und Diagrammen. Später durfte ich in Designvorschlägen auch eigene Ideen mit einbringen. Die von der anderen Praktikantin und mir erstellten Materialien wurden häufig sehr wertgeschätzt in dem sie in Meetings mit den im Projekt beteiligten Akteuren verwendet wurden. Außerdem ist das Büro während der Praktikumszeit umgezogen und ich durfte teilweise an Exkursionen teilnehmen, was eine gute Abwechslung zum Büroalltag war.

Die Arbeitsatmosphäre ist bei ONE sehr entspannt und herzlich. Viel Stress hatte ich eigentlich nie. Es ist jedoch auch Eigeninitiative gefordert, da man sonst nicht viel Feedback erhält. Wenn man jedoch Fragen hat oder Feedback braucht, dann nahm sich mein Chef sehr viel Zeit, um mir alles zu erklären. Im Allgemeinen habe ich mich sehr wohl und aufgenommen gefühlt, so dass mir meine Kollegen und Kolleginnen sehr ans Herz gewachsen sind.



Was habe ich gelernt:

- Softwareskills (QGIS, Adobe CC und CAD)
- Praktisches Wissen wie ein Architektur- und Stadtplanungsbüro arbeitet
- Planungssystem der Niederlande
- Sich selbst organisieren
- Verbesserung der Sprachkenntnisse

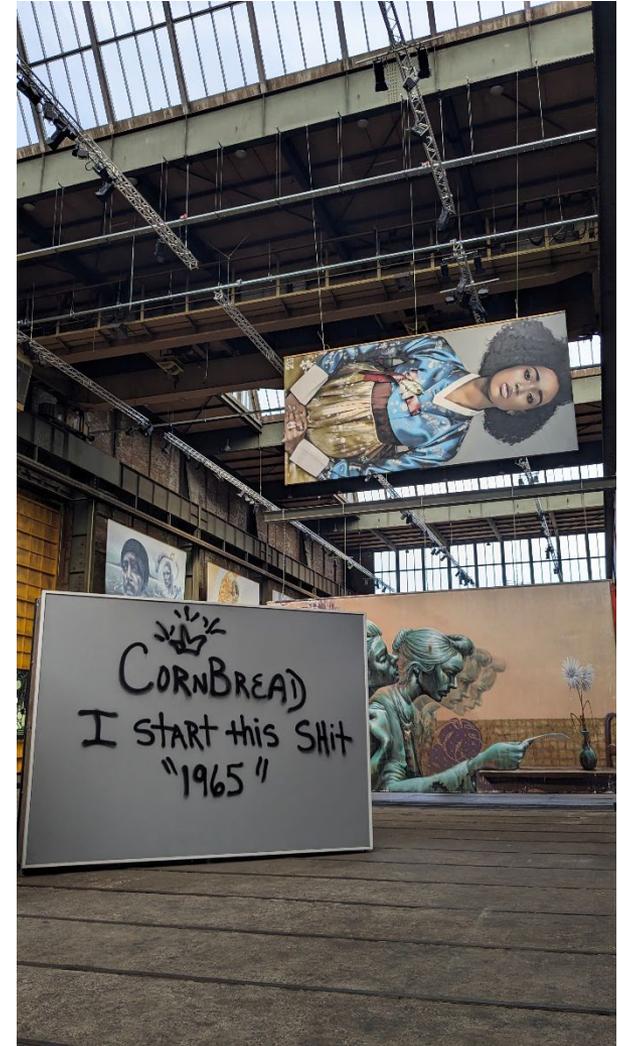
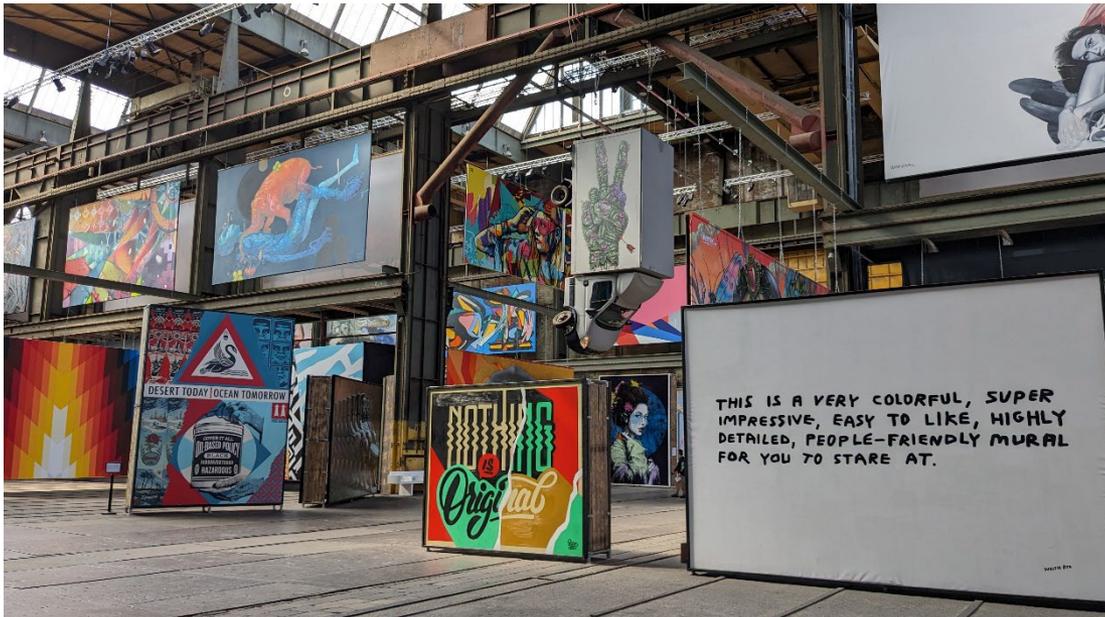


Eindrücke

Ich habe sehr viele liebenswerte Menschen kennen gelernt. Viele von meinen Kollegen haben selbst einen internationalen Hintergrund und leben erst seit ein paar Jahren in den Niederlanden. Vielleicht hat man sich deswegen auch schon von Anfang an etwas besser verstanden. Ich kann auch nicht das typische Klischee, dass Niederländer reserviert sind bestätigen. Im Allgemeinen scheint Amsterdam eine sehr vielfältige Stadt zu sein in der es einem selten langweilig wird.

Kultur

Das große kulturelle Angebot in Amsterdam war sehr schön, darunter zahlreiche Musikstätten, Galerien, Museen und Ausstellungen. Besonders lecker war die obligatorische Nachmittags-Stroopwafel die es zu einer Tasse Kaffee oder Tee gab.



Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Die Hin- und Rückreise habe ich aufgrund des vielen Gepäcks mit dem Auto machen müssen. Im Allgemeinen gibt es aber gute Zug- oder Busverbindungen von Dortmund nach Amsterdam.

Nachhaltigkeit vor Ort

Die Niederlande ist wohl das Fahrradland Nr. 1. Es gibt fast überall dedizierte Fahrradwege und Situationen, wo man mit den Autos auf der Straße fahren muss, sind eher die Seltenheit. Man fühlt sich ziemlich sicher vor dem Autoverkehr, allerdings muss man hier als Radfahrer umso mehr auf andere Radfahrer achten, welche einen manchmal fast umfahren, falls man nicht aufpasst. Das ÖV-Netz ist zu dem auch sehr gut ausgebaut und es gibt sogar direkte Verbindungen nach Paris (3,5h), Brüssel (2h) und London (4h).

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- **Tipp 1:** Temporär kannst du auch andere Wohnformen erwägen, wie House- und Petsitting.
- **Tipp 2:** Zimmer und Wohnungen werden in der Regel sehr kurzfristig inseriert. Das bedeutet, dass Vermieter ihre Anzeigen manchmal erst 1-2 Wochen vor Einzug online stellen. Das heißt, du wirst manchmal eine Woche vor deinem Auszug nicht wissen wo du als nächstes wohnen wirst. Akzeptier das, ich weiß es wird dich stressen, aber bisher hat es eigentlich immer so spontan geklappt.
- **Tipp 3:** Softwareskills (besonders CAD, GIS und Illustrator) sind auf jeden Fall von Vorteil und erleichtern den Einstieg in die Arbeit.
- **Tipp 4:** Günstige frische Stroopwaffeln gibt's auf dem Albert Cuyp Markt in De Pijp. Im Zentrum kosten sie schnell mal das dreifache. Die Originalen kommen aber aus Gouda. ;)



Das Leben danach...

Ich denke mal, dass ich jetzt etwas aufgeschlossener bin und in einigen Bereichen auch selbstsicherer handeln kann. Allerdings gehen drei Monate auch sehr schnell um und ich würde stark empfehlen länger fortzubleiben. Um einen kleinen Eindruck von der Tätigkeit und dem Land zu bekommen, reichte die Zeit jedoch aus.

Mir ist auf jeden Fall bewusst geworden, dass viele Städte in den Niederlanden mehr Lebensqualität bieten als z.B. Städte im Ruhrgebiet (wie z.B. Dortmund). Das ist natürlich historisch bedingt, jedoch habe ich das Gefühl, dass die integrierte Raumplanung in den Niederlanden viel besser funktioniert und einfach viel früher angefangen wurde die „richtigen Entscheidungen“ zu treffen.

